



Offener Brief

An:

Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, **Johannes Rauch**

Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie,
Leonore Gewessler, BA

Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung – **Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek**

Bundesminister für Finanzen, **Dr. Magnus Brunner, LL.M.**

Die Klimakrise ist zu der globalen Herausforderung unserer Zeit angewachsen. The LANCET, das renommierteste Medizinjournal, bezeichnete diese bereits 2009 als „the biggest threat for health in the 21st century“ und ergänzte 2015: „but it could be the biggest chance, too“. Die nötige Transformation hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft bringt auch große gesundheitliche Vorteile (Co-Benefits). Beschäftigte im Gesundheitswesen spielen eine zentrale Rolle dabei, Synergien zwischen planetarer und persönlicher Gesundheit zu identifizieren und kommunizieren.

Die *WHO-Civil Society Working Group to Advance Action on Climate Change and Health* hat in ihrem offenen Brief bereits 2021 alle Universitäten und Bildungsakteur*innen dazu aufgerufen, alle Gesundheitsprofessionen in Hinblick auf die Klimakrise zu schulen. Diese Empfehlung ist in Österreich bislang noch nicht strukturiert umgesetzt worden.

Auf Basis dieses Aufrufs und der Ergebnisse der Dialogveranstaltung „Klima wandelt Gesundheit: Klimakompetenzen in den Gesundheitsberufen“, die am 21.09.2022 unter Beteiligung von österreichischen Ausbildungsinstitutionen, Bundesministerien, Krankenanstalten, Landesregierungen und wissenschaftlichen Einrichtungen an der Universität für Bodenkultur in Wien stattgefunden hat, rufen die unterzeichnenden Institutionen die o.g. Bundesminister*innen daher dazu auf, den Weg zu ebnen für eine strategische Implementation von Klimakompetenzen in die Aus-, Fort- und Weiterbildung aller im Gesundheitssektor Tätigen.

In der Dialogveranstaltung ist deutlich geworden, dass:

- a) es dringend der Entwicklung von **Kompetenzprofilen** für die Aus-, Fort- und Weiterbildung aller im Gesundheitssektor Tätigen für Österreich bedarf;
- b) **Expertise** nicht nur der Auszubildenden, sondern essentieller Weise der **Ausbildenden** aufgebaut werden muss;
- c) **transdisziplinäre Netzwerke** unterschiedlicher Stakeholder (Expert*innen aus Klima-, Gesundheits- und Bildungssektor, Berufsverbände, Praxis, Verwaltung, Kassen) auf regionaler wie nationaler Ebene aufgebaut werden müssen, um die Umsetzung praxisrelevanter Bildungsangebote im Nexus Klima-Gesundheit sicherzustellen;
- d) eine nachhaltige Anpassung der Pflichtcurricula nur möglich ist, wenn die **Voraussetzungen dafür auf Bundes- bzw. Landesebene** geschaffen werden.

Die Unterzeichnenden dieses Briefes fordern deshalb die o.g. Minister*innen auf, entsprechende Maßnahmen in die Wege zu leiten, die es den federführend Zuständigen ermöglicht, in einem der Dringlichkeit des Themas angemessenen Umfang den Klima-Gesundheits-Konnex in ihren Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogrammen zu implementieren.

Wir haben keine Zeit mehr, dies länger hinauszuschieben!

Unterzeichnet und bestätigt von



Österreichischer Verband
Grüner Krankenhäuser



FH Salzburg



ÖSTERREICHISCHES
HEBAMMENGREMIUM